

Kinder, die in die Schule kommen

In unserer Kindertagesstätte werden die Kinder in Form von einer ganzheitlichen Förderung auf die Schule vorbereitet.

In der Regel freuen sich die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt Schule. Dennoch führt er bei manchen Kindern und Eltern zu gewissen Unsicherheiten.

Die Kinder sollen motiviert und selbstbewusst die neue Herausforderung annehmen können. Sie werden durch vielfältige Angebote u.a. in ihrer Kritikfähigkeit, ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Selbständigkeit und ihrer angemessenen Selbsteinschätzung gestärkt.

Dabei ist eine genauere Beobachtung jedes einzelnen Kindes nötig, um auf etwaige Besonderheiten intensiver eingehen zu können und bei Bedarf Fachkräfte heranzuziehen.

Damit der Übergang gut gelingt, ist uns ein reger Austausch zwischen Eltern und Erzieher:innen wichtig. Dies geschieht in Form eines Elternabends und Entwicklungsgespräche, in denen die Eltern erfahren, was ihr Kind können sollte und wie sie es dabei unterstützen können.

Die Anwendung der Bildungskonzeption dient für die zielgerichtete Vorbereitung der Kinder auf die Schule und wird in hoher Qualität umgesetzt. Die inhaltliche Umsetzung umfasst folgende Bereiche:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation
- Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Wertorientierung, Religiosität, kultursensitive Kompetenzen
- Elementarisches mathematisches Denken, Welterkundung, sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
- Medien und digitale Bildung
- Musik, ästhetische Bildung und bildnerisches Gestalten
- Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention
- Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zusätzlich bieten wir allen Kindern, die es wünschen, die Teilnahme an der musikalischen Früherziehung an. Unsere Verantwortung sehen wir in der umfassenden Begleitung, Anregung und Motivation eines jeden Kindes unter Ausschöpfung der kindlichen Bildungspotenziale.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen guten Start, in den für sie neuen Lebensabschnitt, zu ermöglichen. Wir bieten ihnen daher tägliche Lern- und Bewegungsangebote, die darauf gerichtet sind.

„Was immer das Kind selbst tun kann, soll es auch selbst tun dürfen“

Den Anspruch an die vorschulische Bildung sehen wir darin, dass die Kinder am Ende der Vorschulzeit:

- Bewegungen koordinieren und kombinieren können
- Erlebnisse oder Berichte in weitgehend richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge erzählen können
- wichtige grammatikalische Strukturen in Ansätzen beherrschen
- gewohnt sind, mit Arbeitsblättern umzugehen und zunehmend selbständig zu erarbeiten
- einen sicheren Umgang mit Schere und anderen auch für die Schule relevanten Materialien erreicht haben
- sich selbständig die Schuhbänder binden können
- Mengen und Größenvergleiche erkennen und benennen können
- die Simultanerfassung der Zahlen bis 6, erreicht haben

Um diese Ziele zu erreichen, findet an ein bis zwei Tagen in der Woche unsere Vorschulstunde statt. In diesen finden separate Angebote für unsere Vorschulkinder in unserem Hortgebäude statt. Des Weiteren fahren die Vorschulkinder neun Mal im Jahr innerhalb eines Vorschulprojekts in den Wildpark M-V. Weitere Vorschulprojekte sind „ZiKita“ und ein Gewaltpräventions-/Selbstverteidigungsprogramm für Kinder.

Um den Übergang von dem Kindergarten in die Schule zu erleichtern, besteht ein Kooperationsvertrag mit der Grundschule „Am Schmooksberg“ in Diekhof. Dieser soll die Kooperation zwischen Kita und Schule stärken. Hier werden viele gemeinsame Aktivitäten geplant und umgesetzt:

- Vorschulkinder (VS-Kinder) nehmen an einer Unterrichtsstunde der 1.Klässler teil
- Die zukünftige Lehrkraft der 1.Klasse besucht die VS-Kinder am Vormittag (Hospitationen)
- Die 4. Klässler werden zur Vorlesestunde im Kiga eingeladen
- Die 3. und 4. Klässler zeigen den VS-Kinder die Schule
- Gespräche über den Entwicklungsstand/-besonderheiten zwischen den Kiga-Kolleg:innen und der Lehrkraft der zukünftigen 1. Klasse (Einverständniserklärung der PSB)
- Hortkolleg:innen sind zur Einschulung und zur Elternversammlung der 1. Klassen anwesend und stehen jeder Zeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung
- Lehrkräfte der zukünftigen 1. Klässler nehmen an der Elternversammlung der Kindergartengruppen teil.
- Programmgestaltung beim Dorffest
- Gestaltung eines gemeinsamen Sportfestes und ein Tag der offenen Tür